

*Städtische Realschule am Sportpark
Jüdische Geschichte Dormagens
Nie wieder Judenbass!*



*Familie Neuburger
Kölner Str. 104*

1933: Von den 6000 Einwohnern in Dormagen waren 35 jüdischen Glaubens.

Jakob Neuburger (geb 1905) lebte mit seiner Mutter Bertha und seiner Schwester Emilie auf der Kölner Str. 104. Er war Metzger und sein Onkel Louis Dahl hatte seine Metzgerei gegenüber auf der Kölner Str. 121.

Seit mehreren Jahren hatte Jakob eine Liebesbeziehung zu einer nichtjüdischen Kölnerin, aber weder ihre Familie noch Bertha Neuburger wollten eine Heirat der beiden. Als die Nazis 1933 an die Macht kamen, wurde es für Jakob bedrohlich.

Im Juni 1938 zeigte der Ingenieur Paul Menninger/Florastraße ihn bei der Polizei Dormagen an. Laut Nazigesetz war eine Liebesbeziehung zwischen jüdischen und nichtjüdischen Menschen verboten, da man die "arische Rasse" rein halten und nicht mit minderwertigen jüdischen Genen vermischen wollte.



Zeitungsartikel zum Prozess 1938

Jakob Neuburger wurde sofort am Tag der Anzeige von der Dormagener Polizei (Historisches Rathaus) verhaftet und beim späteren Prozess in Düsseldorf wurde er zuerst zu einer 1 1/2 jährigen Gefängnisstrafe verurteilt ("Rassenschande") und kam dann auf Anweisung der GESTAPO (Geheime Staatspolizei) ins KZ Sachsenhausen. Dort starb er dann kurz nach seiner Einlieferung 1940 mit 35 Jahren! Zu Tode geprügelt, erschossen? Wir wissen es nicht!



Sophie Schüllers Kennkarte Nummer A 00009

Jakobs Schwester Sophie war seit 1930 mit dem nichtjüdischen Malermeister Karl Schüller verheiratet und lebte mit ihrer Familie neben dem Schuhgeschäft der Familie Elkan auf der Marktstr. 9. Die Schüllers hatten eine Tochter, die sie zu Ehren der Großmutter Berta Neuburger ebenfalls Berta nannten. Auch Sophie, Karl und Berta wurden von der Dormagener NSDAP, SA, SS und Hitlerjugend beschimpft, gedemütigt und bedroht. So entschieden sie sich zuerst einmal zu Verwandten nach Köln zu ziehen und dann in der Großstadt unterzutau-chen. Sie haben in der Illegalität überlebt.



Karl Schüller 1946

Deportation in die Vernichtungslager:

Am 10. Dezember 1941 werden Berta Neuburger (65 Jahre alt) und ihre 40-jährige Tochter Emilie mit Familie Dahl auf einem offenen Lastwagen nach Mönchengladbach und von dort nach Düsseldorf gebracht. Dort pfercht man sie in einen Zug mit 1000 anderen jüdischen Deutschen und bringt sie in das von Deutschen besetzte Riga (heute Lettland).

Emmy Dahl, die mit ihrem Bruder Jakob das Ghetto Riga überlebt hat, schrieb in ihren Erinnerungen über das Schicksal ihrer Verwandten im Ghetto Riga:

Insgesamt haben wir von 1941 bis 1943 im Ghetto gelebt. Der erste Todestransport aus dem Ghetto fand am 17. März 1942 statt. Aus Dormagen und Zons wurden Emilie Neuburger, Johanna Franken und Johanna Katz mit Gaswagen abtransportiert. Diese Gaswagen leiteten die Auspuffgase nach innen und führten im Innenraum zu einem qualvollen Erstickungstod. Wir haben Kenntnis von dem Tod nur dadurch erhalten, daß die Kleider und persönliche Habe der Betroffenen in der Kleiderkammer wiedergefunden wurden. Da wußten wir, daß sie tot waren. Die so ermordeten Juden wurden in Massengräbern im Wald bei Riga vergraben. Dies besorgten

Historisches Jahrbuch 1985

YAD VASHEM
The Holocaust Martyrs' and Heroes' Remembrance Authority www.yadvashem.org
Hall of Names, P.O.B. 3477, Jerusalem 91034

יד ושם
רשות הזיכרון לשואה ולגבורה
www.yadvashem.org
היכל השמות, ת.ד. 3477, ירושלים 91034

Page of Testimony דף עד

דף עד לירישים והצגה של הנספים בשואה, או למלא דף עבור כל נוסף בנפרד, ככתוב ברור באותיות דפוס. **חובה למלא את השדות המודגשים.**
Pages of Testimony commemorate the Jews who perished during the Holocaust - Shoah. Please submit a separate form for each victim, in block capitals. **Fields outlined in bold are mandatory.**

<p>חוק זכרון השואה והגבורה - ח"ת"ג 1953 קובע בסעיף ס"ג 2 כי "הפקודו של יד ושם היא לאסוף את המזלזות את זכרים של כל אלה מבני תום היהודי שנעלו ומסרו את נפשם, נלחמו ומרדו באויב הנאצי בעשוריו ולהציב שם זכר להם, לקהילות, לארגונים, ולמוסדות שנחרבו בגלל השתתפותם לעם היהודי".</p> <p>The Martyrs' and Heroes' Remembrance Law 5713-1953 determines in section 2 that: "The task of Yad Vashem is to gather into the homeland material regarding all those members of the Jewish people who laid down their lives, who fought and rebelled against the Nazi enemy and his collaborators, and to perpetuate their names and those of the communities, organizations and institutions which were destroyed because they were Jewish."</p>		<p>תמונת הנספה או לרשום את שם של הנספה בדף האחורי של התמונה. או לא להביא</p>
<p>Maiden name: שם משפחה לפני הנישואין: (שם נעורים)</p>	<p>Victim's family name: שם משפחה של הנספה: Neuburger</p>	<p>Victim's photo Please write victim's name on back. Do not glue</p>
<p>Previous/other family name: שם משפחה קודם אחר:</p>	<p>Victim's first name (or nickname): שם פרטי (גם עם חתימה/כינוי): Jakob</p>	
<p>Approx. age at death: גיל משוער במועד המות: 35</p>	<p>Date of birth: תאריך לידה: 20.01.1905</p>	<p>Gender: מין: Male/Female</p>
<p>Citizenship: מדינות:</p>	<p>Place of birth (town, region, country): מקום לידה (עיר, מחוז, מדינה): Dormagen</p>	

- ❖ **www.verastrobel.de – Projekte – Geschichte live - Dormagen im NS**
- ❖ **youtube: Film „Dormagen im Nationalsozialismus 1933 bis 1945 - Jüdische Dormagener“**